

**MEHR
ERFAHREN**



**Französisch –
Sprachmittlung · Übersetzung**

STARK

Inhalt

Vorwort

Sprachmittlung	1
1 Methodische Hinweise	1
2 Musteraufgaben	5
3 Übungsaufgaben: Französisch – Deutsch	22
Aufgabe 1: Vers un renforcement des droits du beau-parent	22
Aufgabe 2: La traduction, carrefour des imaginaires	25
Aufgabe 3: Gîtes de France	29
4 Übungsaufgaben: Deutsch – Französisch	33
Aufgabe 4: Peinlich währt am längsten	33
Aufgabe 5: Generation @	36
Aufgabe 6: Das Fremde beginnt gleich nebenan	39
Aufgabe 7: Was ist Deutsch?	42
Aufgabe 8: In Zukunft ohne Goethe und Schiller?	45
Aufgabe 9: No Murks, please	48
Aufgabe 10: (Un)Plugged	50
Aufgabe 11: Allumfließend	55
Aufgabe 12: Mehr Hirn in die Schule!?!	58
Übersetzung	61
5 Methodische Hinweise	61
6 Musteraufgabe	63
7 Übungsaufgaben	70
Aufgabe 13: Logements solidaires	70
Aufgabe 14: Non aux mariages forcés !	70
Aufgabe 15: Les femmes plus pessimistes que les hommes sur la situation du pays	71
Aufgabe 16: Les navigants veulent voler après 55 ans	71
Aufgabe 17: Au début, il y avait un motif de colère	72
Lösungen	75

Autorin: Bianca-Maria Zimmermann

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

unter **Sprachmittlung** wird allgemein die mündliche oder schriftliche Übertragung von Inhalten aus einer Sprache in eine andere verstanden.

Je nach Aufgabenstellung kann dabei die Zusammenfassung eines ganzen Textes oder aber auch die Herausarbeitung einzelner Aspekte gefordert sein. Das Ergebnis ist aber in jedem Fall ein freier, mit eigenen Worten formulierter Text. Da in der Oberstufe und im Abitur die **schriftliche Übertragung geschriebener Texte** im Vordergrund steht, wird sich im vorliegenden Band auf diese Form der Sprachmittlung beschränkt. Der erste Teil des Buches befasst sich sowohl mit der Sprachmittlung ins Deutsche als auch ins Französische.

Die **Übersetzung** ist ein Sonderfall der Sprachmittlung, da hier eine möglichst enge Übertragung des Ausgangstextes in eine andere Sprache gefordert wird. Der Übersetzung vom Französischen ins Deutsche, der Version, ist der zweite Teil des Bandes gewidmet.

Die beiden Teile des Bandes sind folgendermaßen aufgebaut:

- Zu Beginn werden Ihnen allgemeine **methodische Hinweise** zur Herangehensweise an die jeweilige Aufgabenform an die Hand gegeben.
- Ein ausführlich kommentiertes **Beispiel** zeigt Ihnen die Schritte zur Lösung der jeweiligen Aufgabenformen auf.
- Es folgen zahlreiche **Aufgaben**, mit denen Sie selbstständig üben können.
- Die detaillierten, schrittweise präsentierten **Lösungen** helfen Ihnen, Ihre eigene Lösung zu überprüfen.

Viel Erfolg mit diesem Band!

Bianca · Maria Zimmermann

Sprachmittlung

1 Methodische Hinweise

Unter Sprachmittlung wird allgemein jede Art der Übertragung von Informationen in eine andere Sprache verstanden. Dabei können grundsätzlich folgende **vier Formen** der Sprachmittlung unterschieden werden:

- mündliche Mittlung von mündlichen Äußerungen,
- mündliche Mittlung von schriftlichen Äußerungen,
- schriftliche Mittlung von mündlichen Äußerungen,
- schriftliche Mittlung von schriftlichen Äußerungen.

Sprachmittlung in der Oberstufe bzw. im Abitur

Da in den Prüfungen der Oberstufe bzw. im Abitur die **schriftliche Übertragung** von schriftlichen Informationen im Vordergrund steht, wird sich in diesem Band auf diese Form der Sprachmittlung beschränkt. Natürlich gelten die im Folgenden gegebenen Tipps und Hinweise größtenteils auch für die mündliche Übertragung schriftlicher Informationen.

- Als **Textgrundlage** können Sach- und Gebrauchstexte jeglicher Art dienen: Rezepte, Gebrauchsanleitungen, Zeitungsartikel, Werbebroschüren, Grafitti, Geschäftsbriefe, Konferenzprotokolle, Anschläge, Berichte usw.
- Der Inhalt dieses vorgegebenen Textes muss treffend, meist in Form einer **Zusammenfassung**, wiedergegeben werden. Damit ist die Sprachmittlung im Vergleich zur Übersetzung freier, da sie sich nicht an die Strukturen und den Ton der zu vermittelnden Äußerung halten muss.
- Die Form des „Lösungstextes“ ist abhängig von der Aufgabenstellung. Häufig handelt es sich jedoch um verschiedene Varianten eines Briefes. Aus diesem Grund ist es bei der Sprachmittlung wichtig, äußere Form und Stil am Adressaten und der **Kommunikationssituation** auszurichten.

Methodisches Herangehen

Egal, ob der Ausgangstext auf Deutsch oder Französisch verfasst ist, es ist hilfreich, sich bei der Übertragung von Texten in eine andere Sprache bestimmte Arbeitstechniken und Methoden zurechtzulegen.

- Schritt 1 Lesen Sie den Text zum ersten Mal (ohne Wörterbuch) durch. Die **erste Lektüre** dient dazu, sich mit dem Text vertraut zu machen.
- Um welches **Thema** geht es?
 - Um welche Textsorte handelt es sich? Was lässt sich daraus für den **Stil** und die Absicht des Ausgangstextes ableiten? Die Beantwortung dieser Frage ist insofern wichtig, als Sie somit gleich für bestimmte rhetorische Vorgehensweisen bzw. inhaltliche Absichten des Ausgangstextes sensibilisiert werden, die Sie selbst in Ihren Text aus stilistischen bzw. sachlichen Gründen nicht übernehmen dürfen.
- Schritt 2 Die eigentliche Arbeit am Text beginnt mit der **zweiten Lektüre**.
- Lesen Sie die **Aufgabenstellung** noch einmal im Detail durch. Sollen Sie den gesamten Text zusammenfassen oder nur bestimmte Aspekte daraus? Welchen Schwerpunkt sollen Sie setzen?
 - Arbeiten Sie die **grobe Struktur** des Textes heraus. Diese findet sich in der Regel im äußeren Aufbau des Textes wieder. Bei gut gegliederten Texten können Sie davon ausgehen, dass jeder **Absatz** eine neue Information enthält. Das Thema, um das es in dem jeweiligen Abschnitt geht, finden Sie meist bereits im ersten Satz.
Heben Sie – unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung – die **Schlüsselbegriffe** hervor und machen Sie **Randnotizen** und **Verweise** zu den einzelnen Abschnitten. Um den Überblick in den eigenen Notizen nicht zu verlieren, sollten Sie solche Markierungen und Anmerkungen sparsam, aber dafür umso gezielter einsetzen. Manchmal kann Mindmapping bzw. ein Strukturdiagramm hilfreich sein, um das Thema zu erfassen.
Fertigen Sie all diese Notizen bereits in der Zielsprache an, um sich die spätere Übertragung zu erleichtern.
 - Arbeiten Sie gegebenenfalls mit einem ein- und zweisprachigen **Wörterbuch**. Schlagen Sie aber nur die Schlüsselwörter nach und versuchen Sie ansonsten lieber, Ihre eigenen Worte zu finden.

- Aufgabe 8** Votre lycée d'échange en France vous demande d'écrire un petit article sur l'importance des grands classiques en cours d'allemand en Allemagne. Résumez pour cela l'article suivant.

IN ZUKUNFT OHNE GOETHE UND SCHILLER?

NOTIZEN



[...] Die Industriegesellschaft im globalen Wettbewerb braucht **Manager und Ingenieure. Fremdsprachenkenntnisse haben Konjunktur, solides Grundwissen in den Fächern, die lehren, was die Materie zusammenhält. Physik, Chemie, Biologie, natürlich Mathematik.**

Deutschland indes versteht noch immer sich auch als Kulturation. Das dazu notwendige geistige Fundament jedoch wird immer poröser, woran die Schulen ihren Anteil haben. Denn dieses Fundament besteht nicht nur aus Nützlichem. Musik und Kunst etwa werden skandalös vernachlässigt. [...]

Was Hamburg jetzt mit seinem neuen ‚Rahmenplan Deutsch‘ vorexerziert, sieht aus wie ein weiteres Sargnägeln am Abendland nach deutscher Version. Die gewaltigsten Werke und Werte der deutschen Literatur, der Faust, die Buddenbrooks, die Blechtrommel, sie müssen nicht mehr gelesen, ja vielleicht nicht einmal mehr zur Kenntnis genommen werden. Abitur ohne Faust? Welch Abgrund an Bildungs-Verrat tut sich da auf! Wirklich?

Kein Zweifel: Bis zum Abitur häufen Schüler immenses Faktenwissen an, aber das Wissen um die Zusammenhänge, die Bedeutung, den Sinn all dieser Fakten kommt zu kurz. Fakten, Fakten, Fakten: Damit lässt sich vielleicht ein Nachrichtenmagazin betreiben aber nicht die Fähigkeit

bilden zur ‚Teilhabe an der Kultur‘, wie das pädagogische Ziel so schön lautet.

Gerade der Deutschunterricht muss deshalb mehr bieten als literarisches Faktenwissen. Es wäre ein Irrtum zu glauben, Abiturienten, die dazu gezwungen werden, einen ganzen Kanon deutscher Klassiker zu lesen, seien bereit für ein Leben mit guten, wertvollen Büchern. Häufiger dürfte das schiere Gegenteil der Fall sein. [...]

Dass große Literatur meist durchaus auch ‚Unterhaltung‘ ist, nur von den allermeisten Schülern nicht als solche wahrgenommen wird, liegt nicht nur an langweiligen Lehrern. Der Begriff der Unterhaltung ist längst pervertiert, vor allem durch Massenmedien, die glauben lassen, Unterhaltung müsse Denken überflüssig machen und dem Geist aus dem Weg gehen.

[...] Aus dem Sport weiß aber sogar der Dummste, dass der Genuss erst aus der Anstrengung kommt. Warum sollte das in der Kultur anders sein?

Das aber wäre die wichtigste Aufgabe des Schulfachs Deutsch: Der allgemeinen Verblödung entgegenzuwirken. Den jungen Leuten Mittel zur Verfügung zu stellen, einem Schicksal als Couchpotatoe vielleicht doch zu entgehen. Zu vermitteln, wie ungeheuer elegant, raffiniert und kraftvoll Sprache sein kann. Zu zeigen, dass Form und Tiefe des Inhalts miteinander zu tun haben.

Anders als der Unterricht in Mathematik und Französisch sollte Deutsch an der Schule Raum bieten, über die Bedingungen menschlicher Existenz nachzudenken. Dazu braucht man große Literatur. Was Schiller im Don Carlos über die Macht sagt, kann kein Geschichtsbuch ersetzen. Über Recht und Gewalt ist in keinem Sozialkundeunter-

Aufgabe 8 In Zukunft ohne Goethe und Schiller

Schritt 1 a) **Thema:** Le rôle de la littérature dans l'enseignement

b) **Textsorte:** Kommentar

Schritt 2 a) **Aufgabenstellung:** Zusammenfassung des Artikels

b) **grobe Struktur** des Textes (Markieren + Randnotizen)

IN ZUKUNFT OHNE GOETHE UND SCHILLER?

[...]Die Industriegesellschaft im globalen Wettbewerb braucht Manager und Ingenieure. Fremdsprachenkenntnisse haben Konjunktur, solides Grundwissen in den Fächern, die lehren, was die Materie zusammenhält. Physik, Chemie, Biologie, natürlich Mathematik.

mondialisation

conséquence :
l'importance des langues étrangères et des sciences

Deutschland indes versteht noch immer sich auch als Kulturnation. Das dazu notwendige geistige Fundament jedoch wird immer poröser, woran die Schulen ihren Anteil haben. Denn dieses Fundament besteht nicht nur aus Nützlichem. Musik und Kunst etwa werden skandalös vernachlässigt. [...]

l'Allemagne :
fière de son passé culturel
mais :
négligence des lettres et des arts

Was Hamburg jetzt mit seinem neuen ‚Rahmenplan Deutsch‘ vorexerziert, sieht aus wie ein weiteres Sargnägelchen am Abendland nach deutscher Version. Die gewaltigsten Werke und Werte der deutschen Literatur, der Faust, die Buddenbrooks, die Blechtrommel, sie müssen nicht mehr gelesen, ja vielleicht nicht einmal mehr zur Kenntnis genommen werden. Abitur ohne Faust? Welch Abgrund an Bildungs-Verrat tut sich da auf! Wirklich?

preuve : le programme scolaire de Hambourg

Kein Zweifel: Bis zum Abitur häufen Schüler immenses Faktenwissen an, aber das Wissen um die Zusammen-

hänge, die Bedeutung, den Sinn all dieser Fakten kommt zu kurz. **Fakten, Fakten, Fakten**: Damit lässt sich vielleicht ein Nachrichtenmagazin betreiben aber nicht die Fähigkeit bilden zur ‚Teilhabe an der Kultur‘, wie das pädagogische Ziel so schön lautet.

connaissance des faits vs. participation à la culture

Gerade der **Deutschunterricht** muss deshalb **mehr bieten als literarisches Faktenwissen**. Es wäre ein Irrtum zu glauben, Abiturienten, die dazu gezwungen werden, einen ganzen Kanon deutscher Klassiker zu lesen, seien bereit für ein Leben mit guten, wertvollen Büchern. Häufiger dürfte das schiere Gegenteil der Fall sein. [...]

mission de l'enseignement de l'allemand: offrir plus que des faits

Dass große Literatur meist durchaus auch ‚Unterhaltung‘ ist, nur von den allermeisten Schülern nicht als solche wahrgenommen wird, liegt nicht nur an langweiligen Lehrern. Der Begriff der Unterhaltung ist längst pervertiert, vor allem durch Massenmedien, die glauben lassen, Unterhaltung müsse Denken überflüssig machen und dem Geist aus dem Weg gehen.

le divertissement mérite de faire un effort

[...] Aus dem Sport weiß aber sogar der Dümme, dass der Genuss erst aus der Anstrengung kommt. Warum sollte das in der Kultur anders sein?

Das aber wäre die wichtigste Aufgabe des Schulfachs Deutsch: Der **allgemeinen Verblödung entgegenzuwirken**. Den jungen Leuten Mittel zur Verfügung zu stellen, einem Schicksal als Couchpotatoe vielleicht doch zu entgehen. Zu vermitteln, wie ungeheuer elegant, raffiniert und kraftvoll **Sprache** sein kann. Zu zeigen, dass Form und Tiefe des Inhalts miteinander zu tun haben.

s'opposer à l'abêtissement général

la valeur de la langue

Anders als der Unterricht in Mathematik und Französisch sollte Deutsch an der Schule Raum bieten, **über die Bedingungen menschlicher Existenz nachzudenken**. Dazu

réfléchir sur la condition humaine

braucht man große Literatur. Was Schiller im Don Carlos über die Macht sagt, kann kein Geschichtsbuch ersetzen. Über Recht und Gewalt ist in keinem Sozialkundeunterricht Tieferes zu erfahren als in Kleists Novelle Michael Kohlhaas. Über die Grenzen des Fortschrittsglaubens ist nirgends mehr zu hören als in Max Frischs Homo Faber. Und die Untiefen der deutschen Seele und die Ursachen der großen Katastrophe kann nur verstehen, wer Goethes Faust kennt und die wilhelminische Geistesverkrümmung im ‚Untertan‘ von Heinrich Mann genossen hat.

Wahrscheinlich ist es wirklich nicht sehr vernünftig, Schüler mit so manchem ziegelsteindicken Klassiker zu quälen, der Zeit für Sinnvolleres verschlingt. Auch Kanons müssen immer wieder überdacht und der jeweiligen Zeit angepasst werden, sie sind nicht in Stein gemeißelte Gebote. Aber ganz ohne verbindliche Texte, die um ihrer selbst willen gelesen werden, geht es auch nicht.

Wolfgang Herles, „In Zukunft ohne Goethe und Schiller?“, (514 Wörter)
© Profil, Oktober 2008, S. 23f.

exemples :
Schiller, Don Carlos

Kleist,
Michael Kohlhaas

Max Frisch, Homo
Faber

Goethe, Faust

Mann, Der
Untertan

bilan:
choix des
classiques
bien réfléchi

Schritt 3 a) **Rohfassung**

L’auteur constate qu’on encourage l’apprentissage des langues étrangères et des sciences dans les sociétés industrielles modernes. *Lead*
(= Mondialisierung)

Même si l’Allemagne est toujours fière de son passé culturel, le riche patrimoine littéraire est négligé. *1. Absatz* (= Umgang mit kulturellem Erbe)

Les grands classiques commencent à disparaître des programmes scolaires. *2. Absatz* (= Klassiker in der Schule)

Il est vrai que les élèves accumulent beaucoup de connaissances de faits jusqu’au bac, mais ils sont incapables d’établir des relations et des liens entre ces différents faits. *3. Absatz*
(= Faktenwissen)

W. Herles s’attaque surtout aux cours d’allemand, qui ne proposent que des faits littéraires, ce qui n’a qu’un effet dissuasif. *4. Absatz*
(= Deutschunterricht)

Au lieu de cela, il faudrait montrer que la littérature est un vrai divertissement, même s'il faut réfléchir, ce qui est devenu contraire à la notion actuelle du « divertissement ».

5./6. Absatz
(= Literatur ist Unterhaltung)

Il faut faire découvrir la beauté et l'élégance de la langue.

7. Absatz (= Schönheit der Sprache)

En plus, les cours d'allemand pourraient, par le biais de la grande littérature, inciter à des réflexions sur la condition humaine.

8. Absatz
(= grundsätzliche Lebensfragen)

Certes, il faut réfléchir sur les programmes littéraires et les moderniser, mais quoi qu'il en soit, il faut lire les grands classiques.

9. Absatz
(= Kanon)

b) **Einleitung**

Dans son article « L'avenir sans Goethe et Schiller ? », paru en octobre 2008 dans la revue *Profil*, Wolfgang Herles regrette que le patrimoine littéraire et culturel soit en train de disparaître.

c) **Überschrift**

Der Aufsatz ist für eine französische Schülerzeitung gedacht, weshalb bereits aus der Überschrift hervorgehen muss, dass es hier um die Situation in Deutschland geht.

Beispiel:

La lecture des auteurs classiques dans les lycées allemands

Schritt 4 **Endfassung**

Les grands classiques dans les lycées allemands

Dans le monde actuel, qui est marqué par l'interaction entre les cultures et le progrès scientifique, il est évident qu'on encourage les jeunes à apprendre des langues étrangères et les sciences. Pourtant, il y a beaucoup de gens qui regrettent cette évolution et qui exigent de continuer à transmettre le patrimoine culturel allemand.

Einleitung

Wolfgang Herles est l'une de ces personnes. Il a écrit un article « In Zukunft ohne Goethe und Schiller? », paru en octobre 2008 dans la revue *Profil*.

Einleitung zum Artikel

Il critique le fait que les arts (la musique, les arts plastiques, mais aussi la littérature) sont de plus en plus négligés dans les écoles allemandes et que les grands classiques commencent à disparaître des programmes scolaires.

Kritik



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK